

Obstgarten und Findlinge

› Friedhof Meinerdingen: Neugestaltung geht weiter

MEINERDINGEN (MÜ). › Es ist das Werk von Siiri Eggers und ihrer vielen Mitstreiter, die den Friedhof am Rande von Meinerdingen in den vergangenen Monaten und Jahren umgestaltet haben. Sie schufen aus einer eher einsamen Anlage fast schon so etwas wie einen Park. „Wo sich die Besucher ausruhen und die Natur so erleben können, wie sie ist. Und sie können sich an schöne Zeiten mit verstorbenen Mitmenschen erinnern und für eine kurze Zeit einfach abschalten“, so Eggers.

„In unserem neuen Obstgarten haben wir viele Bäume gepflanzt. Zudem wurden Alleen angelegt, wo eine Wegeführung durch Gestrüpp fast verschwunden war. Und wir haben den Heidegarten geschaffen, an deren Rändern sich jeder Besucher in aller Ruhe aufhalten kann“, so Siiri Eggers weiter. Ruhe im Alltag zu gewinnen, wieder an Natur zu glauben, seien Ziele des ehrgeizigen Projekts gewesen. Gerald Hohls ist seit Jahren



Siiri Eggers an der neuen Schautafel am Eingang des Meinerdingener Friedhofs. Sie informiert über das ehrgeizige Friedhofsprojekt, das fast vollständig abgeschlossen ist. Fotos (2): Müller

„Friedhofsmeister“. Er ist häufig auf dem Gelände unterwegs und glücklich über die lange Baumreihe, die einen der geraden Wege über den Friedhof begleitet. „Das ist richtig schön geworden“, sagt er. Und es gebe noch viele weitere Ideen, die er gemeinsam mit seinem Team umsetzen wolle. Die Findlinge aus der Schneede bei Benzen,

die aus der Erweiterungsfläche der A 27 geholt wurden, haben in Meinerdingen ein neues Zuhause bekommen und weisen auf die verschiedenen neuen Bereiche hin. Es sind mächtige Zeugen aus uralter Zeit, die einfach schön sind und dem Friedhof ein neues Gesicht geben. Eine Informationstafel weist auf die Entwicklung des Friedhofs-

projekts hin. 45 000 Euro hat es gekostet, die EU und das Land übernahmen zwei Drittel der Kosten. Den Rest des Geldes steuerte die aktive Kirchengemeinde bei. Auch für die acht Bänke, von denen einige dort stehen, wo die Kindergräber angelegt wurden. Zehn Nistkästen haben Mitglieder der Kirchengemeinde zudem kostenlos zur

Verfügung gestellt. „Denn wir haben viele Vogelarten feststellen können“, berichtet Siiri Eggers.

Zahlreiche Menschen hätten mitgemacht, als der Aufruf im Gemeindebrief erschien. Kästchen für kleine Insekten hängen an der Friedhofskapelle, und viele Pflanzen, die zurzeit in voller Blüte stehen, locken vor allem die Bienen an. Artenvielfalt pur auf dem Friedhof. „Genau das wollten wir erreichen“, so Eggers.

Wunsch: eine Grotte

Sie überschlägt sich fast, als sie über weitere Planungen zu „ihrem“ Friedhof spricht: „Wir werden noch viel zu tun haben. Bis zum Herbst soll eine weitere Fläche auf der weiträumigen Anlage neu gestaltet werden. Und vielleicht bekomme ich ja auch eine Grotte auf unserem Friedhof“, so die engagierte Frau aus der Vorbrück, die hauptverantwortlich für das Friedhofswesen in Meinerdingen arbeitet. ◀



Auf dem Friedhof in Meinerdingen wurden Alleen angelegt.

